

Mehr als die halbe Miete

Akten jederzeit verfügbar zu haben, die leichte Erstellung aktenbezogener Schriftstücke, Einbindung von E-Mail-Programmen, Termin- und Fristenkalendern sowie ein reibungslos funktionierender Dokumentenoutput – das sind typische Anforderungen von Kanzleien an ihre internen IT-Workflows. Wohl dem, der dabei auf Drucker und Kopierer zurückgreifen kann, die mithilfe spezieller Software diese Workflows optimieren.

Keine Frage: Anwälte möchten lieber Prozesse gewinnen, als sich in ihnen zu verlieren. So treffend formuliert es Rechtsanwalt Hans-Joachim Küpper von Küpper Rechtsanwälte als ein Nutzer der Kanzleisoftware ra-micro in der Produktbroschüre des Herstellers. Mit 14.000 Kanzleien und über 50.000 Lizenzen im Bundesgebiet ist

ra-micro eine der am meisten installierten Anwendungen bei Juristen. Von Rechtsanwälten für Rechtsanwälte – so lautet das Erfolgsprinzip der von Juristen entwickelten Lösung aus dem Hause Jurasoft GmbH & Co.KG aus Berlin. Diese haben es sich zum Ziel gesetzt, eine Software zu entwickeln, die alle Kanzleiabläufe vom Anlegen einer Akte bis hin zu Zustellaufträgen an ein Gericht abbildet. Von Anwendern hervorgehoben werden zum Bei-

spiel immer wieder die umfangreichen Funktionalitäten, die übersichtliche, modulare Anordnung und komfortable Bedienbarkeit.

„Echten Mehrwert leistet eine Software allerdings nur dann, wenn sie trotz vielfältiger Funktionen leicht in der Anwendung bleibt, auch und gerade wenn externe Outputsysteme angeschlossen sind“, meint Stefan Kirchhoff, Geschäftsführer von KiK Computerausbildung und Vertrieb GmbH. Der Leipziger IT-Fachhändler vertreibt ra-micro bereits seit 20 Jahren und kennt die Anforderungen von Rechtsanwaltskanzleien wie kaum ein anderer in der Region. „Akten jederzeit und auf Knopfdruck verfügbar zu haben, leichte Erstellung aktenbezogener Schriftstücke, Einbindung von Email-Programmen, Termin- und Fristenkalendern, Schnittstellen zur FiBU oder Datev – das sind die gängigsten Anforderungen unserer Klienten, weil sich damit viel Zeit, Platz und somit auch Kosten sparen lassen“, weiß Kirchhoff. „Doch das ist nur die halbe Miete. Meine Kunden setzen voraus, dass auch der Output reibungslos funktioniert, zum Beispiel was das Einscannen und den Etikettendruck betrifft.“

WORKFLOWS OPTIMIERT

Ideal sei es nach Meinung Kirchhoffs, wenn Drucker oder Kopierer die Workflows in der Kanzlei in Kombination mit der Software sogar noch optimieren. ra-micro bietet er deshalb zusammen mit dem neuen DIN-A3-Farb-Multifunktionssystem CDC 1930 von UTAX an: „Unsere Kunden erhalten ihr UTAX-

KOMPLETTPAKET: Die Kanzleisoftware ra-micro ist in dem neuen DIN-A3-Farb-Multifunktionssystem CDC 1930 von UTAX an bereits komplett integriert.

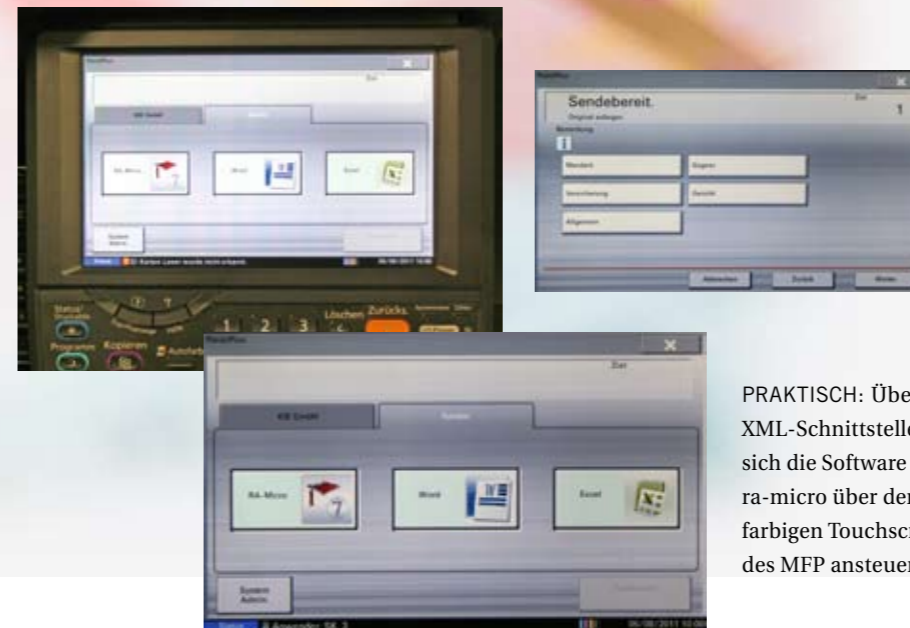


EXPERTISE: Bereits über 300 Hardware-Systeme hat Stefan Kirchhoff bereits mit ra-micro bei Rechtsanwälten in Sachsen installiert.

System fertig konfiguriert mit dem Programm“, erläutert der Fachhändler. „Das bedeutet, wir richten eine XML-Schnittstelle ein, so dass sich ra-micro über den farbigen Touchscreen des MFP steuern lässt.“ Dies gelingt, weil die meisten und speziell die neuen UTAX-DIN-A3-Systeme mit HyPAS-Technologie ausgestattet sind. Diese wiederum ermöglicht die einfache Integration von externer Software und macht deshalb sowohl Drucksysteme als auch die Applikation noch anwenderfreundlicher.

„Die geeignete Hardware für unseren Kunden haben wir dann, wenn diese durch intelligentes Scan-Management das softwareeige-

ne E-Dokumentenmanagement unterstützt. Die UTAX-Systeme arbeiten dabei mit der HyPAS-Anwendung PanelPlus. Diese erlaubt es beispielsweise, benutzerspezifische Workflows zu hinterlegen, die per Knopfdruck über den Touchscreen abgerufen werden können. Auf diese Weise können Scans direkt in die zugehörige E-Akte oder per E-Mail verschickt werden“, erläutert Kirchhoff. „Ein Vorteil in der Bedienung ist sicher der große, bewegliche Touchscreen, der Applikationen gut darstellt. Ebenso wichtig für meine Kunden ist die Dual-Scan-Funktion. Dabei werden beide Seiten eines Dokuments in einem Durchlauf eingescannt, was natürlich viel Zeit sparen



PRAKTISCH: Über eine XML-Schnittstelle lässt sich die Software von ra-micro über den farbigen Touchscreen des MFP ansteuern.

INFO KiK GmbH

Seit über 20 Jahren betreut die KiK GmbH Anwaltskanzleien. Mit über 320 Kanzlei-Installationen im Großraum Sachsen ist das IT-Handelshaus einer der führenden EDV-Dienstleister für Rechtsanwälte. Neben ra-micro als umfassende EDV-Lösung für den Anwalt bedient KiK ebenso Steuerberater und andere Branchen, die ihre Produktivität IT-gestützt optimieren wollen. Weitere Informationen sowie Möglichkeit der Kontaktaufnahme über die Homepage: www.kik.de.

kann. Dies gelingt auch durch die Duplexeinheit für doppelseitiges Drucken und Kopieren.“ Darüber hinaus sind die insgesamt vier neuen UTAX-Modelle CDC 1930/1935 und CDC 1945/1950 mit einheitlichem Treiber und Zubehör wie Finisher und Papierkassetten ausgestattet und lassen sich damit vielfältig einsetzen.

SCHLUSS MIT ABTIPPEN

Eine weitere optionale Anwendung ist die Texterkennungssoftware Scan2OCR, die UTAX mit dem Marktführer Abbyy realisiert hat. Scan2OCR verschlagwortet, indiziert und editiert Dokumente vollautomatisch. Gescannte Dokumente können damit zum Beispiel in einem neuen Dateiformat editierbar in Word, Excel, PDF oder als Digitalfoto abgespeichert werden, so dass nicht mehr abgetippt werden muss. Eine Volltextsuche erleichtert die Recherche nach bestimmten Themen oder Wörtern. Zusätzlich erlaubt Scan2OCR die Layoutübernahme, Formatierung und Reproduktion von Wort- und Bildelementen von der Kopfzeile bis zur Tabellenunterschrift. Dies gilt auch für mehrsprachige Dokumente.

Bereits über 300 Hardware-Systeme hat Stefan Kirchhoff bereits mit ra-micro bei Rechtsanwälten im Bundesland Sachsen installiert. Mit regelmäßigen Infoveranstaltungen deckt er zusammen mit weiteren Fachhändlerkollegen sowie der Unterstützung von UTAX das steigende Interesse.

Daniel Müller ■